

Verliebt in Nachbars Sohn

Von Luci-Maus

Kapitel 4: Das erste Date

Dienstag nach der Schule begleitete der Grünhaarige sein Häschen nach Hause, damit dieses seine Sachen zum bladen holen konnte.

Er selbst hatte seine bereits mit zur Schule gebracht.

Im Gegensatz zu ihm war Minoru sehr unruhig, immerhin würde der Ältere gleich sein Zimmer sehen und ihn hoffentlich nicht für zu verspielt halten.

Überall standen noch kleine Figuren oder sogar Plüschtiere in den Ecken, die er einfach nicht hatte wegschmeißen können.

Noch dazu kam, dass er bisher von seinen Freunden nur Laro und Kaji mit in sein Zimmer genommen hatte.

Seine Angst war jedoch unbegründet, wie sich herausstellte, als sie ankamen und Eko sich zwar erst einmal neugierig umsah, doch anscheinend nichts zu bemängeln hatte, also fragte der Kleinere ihn: „Willst du in der Schuluniform bladen gehen?“

„Nö, ich zieh mich gleich noch um. Ich hatte nur keine Lust noch mal extra nach Hause zu gehen, außerdem wollte ich dein Zimmer sehen.“

Breit grinste Eko den Kleineren an: „Oder stört es dich, wenn ich mich hier umziehe?“

„Q... Quatsch, ist okay. In der Schule, beim Sport ziehen sich doch auch alle voreinander um.“

„Stimmt, aber da achtet ja auch jeder nur auf sich selbst.“

„Was willst du damit sagen?“

„Ach nichts weiter“, grinste der Ältere und machte sich daran die Schuluniform gegen Freizeitkleidung einzutauschen.

Nervös warf Minoru noch einen Blick auf den Körper des Größeren, bevor er sich selbst frische Sachen raussuchte und sich umzog.

Es war zu zweit doch ein ganz anderes Gefühl, als wenn sie mit allen in der Umkleide standen, diesen Gedanken versuchte er jedoch erst einmal beiseite zu schieben.

Gerade hatte er die Hose gewechselt, als sich völlig unerwartet zwei starke Arme um seinen nackten Oberkörper schlangen.

Erschrocken sog er die Luft tief ein und errötete unwillkürlich.

„So schreckhaft?“

„Wenn du mich so plötzlich umarmst doch kein Wunder“, fiepte Minoru verlegen.

„Entschuldige, aber du sahst einfach zum anbeißen aus.“

Um diese Aussage noch zu bekräftigen biss Eko dem Blondem sanft in den Nacken.

Dieser japste überrascht auf: „Eko!“

Mit hoch rotem Gesicht drehte sich der Kleinere in der Umarmung um und spürte sofort die Lippen des Älteren auf den seinen.

„Zuforsch?“

„N... nein, schon okay...“

Verlegen lehnte er die Stirn an die Brust des Grünhaarigen, der seine Hände sachte über die weiche Haut Minorus gleiten ließ.

Zunächst nur über den Rücken, doch dann über die Seiten nach vorne zur Brust.

Mit leichtem Druck ließ er die Daumen über die zarten Brustwarzen kreisen, was dem Jüngeren ein erregtes Stöhnen entlockte.

„Na, gefällt dir das“, hauchte er dem Blonden ins Ohr, den ein heißer Schauer durchfuhr.

Zärtlich leckte Eko über seine Ohrmuschel runter über den Hals zu seinem Schlüsselbein.

Erneut stöhnte Minoru auf, als der Ältere begann mit der rechten Hand seinen Hintern zu bearbeiten.

„Eko, wir ... wir wollten doch ... blaaahh...den...“, keuchte der Kleinere atemlos.

„Gefällt's dir denn nicht, was wir hier machen?“

„D... doch schon, a... aber wir...“, er stöhnte herzhaft auf, als der Ältere seine linke Brustwarze mit der Zunge liebkoste: „Wir hatten n... noch nicht m... mal...“

Minoru legte den Kopf in den Nacken - ließ sich von dem Grünhaarigen halten - und unterdrückte mit geschlossenen Augen ein erneutes Stöhnen, gab nur einen ersticken Laut preis.

„Ich verstehe, was du sagen willst, aber wenn wir jetzt aufhören, was machen wir dann hiermit?“

Mit einem süffisanten Grinsen führte Eko seine Hand in den Schritt des Jüngeren, der augenblicklich erzitterte.

Das war eindeutig zu viel des Guten.

Dem Blonden wurde schwindelig vor Erregung und Scham, wusste nicht, wie er weiter mit dieser Situation umgehen sollte, die so neu und aufregend für ihn war.

Hastig riss Minoru sich los, schnappte sich noch schnell sein Hemd und verschwand anschließend im Bad.

„Ups, das war wohl doch zuforsch ... manchmal bin ich echt ein Vollidiot.“

Seufzend setzte der Ältere sich aufs Bett und wartete erst mal ab, dachte es sei besser, wenn sein Häschen erst Mal Zeit bekam, um sich wieder zu fangen.

Mit klopfendem Herzen stützte Minoru sich auf dem Waschbeckenrand ab und rang nach Atem.

Es hatte sich zwar unglaublich gut angefühlt, was der Ältere da mit ihm angestellt hatte, doch fand er auch dass sie sich dafür noch viel zu wenig kannten.

Leicht zittrig öffnete der Blonde den Wasserhahn und spritzte sich kaltes Wasser in sein immer noch glühendes Gesicht.

„Ich trau mich gar nicht wieder zurück...“, dachte er aufgewühlt und setzte sich auf den Badewannenrand.

Seine Erregung war inzwischen wieder abgeflaut, sein Kreislauf hatte sich allmählich wieder einigermaßen beruhigt und er war fertig angezogen, doch was brachte das schon, wenn er keinen Mut hatte dem Älteren wieder gegenüber zu treten?

Nichts.

Plötzlich klopfte es an der Badezimmertür und Minoru schreckte hoch.

„Minoru-chan? Alles okay?“

„J... ja!“

„Dann komm raus, ich möchte in deine hübschen blauen Augen schauen, wenn ich mich entschuldige.“

„Du... willst dich entschuldigen“, fragte der Jüngere ehrlich überrascht.

„Na klar, es gehört sich nicht jemandem schon vor dem ersten Date an die Wäsche zu gehen.“

Zögerlich öffnete der Jüngere die Tür und trat verlegen vor Eko, der ihn lieb anlächelte.

„Tut mir ehrlich leid. Ich hab mich hinreißen lassen.“

„Schon okay“, nuschelte Minoru mit gesenktem Blick, während er nervös seine Hände knetete.

„Nein“, erklärte der Ältere und streichelte ihm sanft über die Wange: „Es ist nicht okay, ich bin älter, ich sollte vernünftiger sein.“

„Bist du aber offensichtlich nicht“, lachte der Kleinere ein wenig verhalten und hauchte ihm einen scheuen Kuss auf die Lippen.

„Wollten wir nicht bladen? Du wolltest mir doch ein Eis kaufen.“

„Ach, wollte ich das?“

„Jap.“

„Na dann lass uns endlich los.“

„Du bist doch schuld, dass wir noch hier sind.“

„Schuldig im Sinne der Anklage“, grinste Eko und schlang die Arme um die schlanken Hüften vor sich.

Gott, wie sehr er dem Kleinen schon verfallen war.

So viel Niedlichkeit gehörte doch eindeutig verboten.

Das Einzige, was der Grünhaarige nicht verstand war, dass er an Matzu hatte denken müssen, als Minoru sich von ihm losgerissen hatte.

Und wenn er ganz ehrlich war, hatte er ihre Körper auch bereits zuvor miteinander verglichen, der Blonde fühlte sich ganz anders an als sein Mäuschen - wie er Matzu nur allzu gerne bezeichnete.

Innerlich schüttelte der Ältere heftig den Kopf, um diese Gedanken zu verscheuchen, darüber konnte er später immer noch nachgrübeln.

Minoru indes spürte, dass der Ältere gerade in irgendwelchen Gedanken versank und wunderte sich, als ein leichter Ruck durch dessen Körper ging, so als wollte er sich von irgendwas losreißen, doch nachfragen wollte er lieber nicht, es war sicher auch nichts, worüber sie hätten sprechen müssen.

„Eko“, fragte der Blonde schließlich, als sie einige Minuten später immer noch Arm in Arm dastanden.

„Hm?“

„Du musst mich schon los lassen, wenn wir bladen wollen.“

„Oh, tut mir leid, ich war ganz in Gedanken“, erklärte Eko, was die Vermutung des Kleineren zuvor bestätigte.

„Das hab ich gemerkt.“

Schmunzelnd schaute er zum Grünhaarigen auf, irgendwie musste man diesen Kerl einfach gern haben, fand er und konnte nicht umhin sich noch einmal kurz eng an ihn zu schmiegen.

~*~*~*~*~*~*~

Gedankenverloren lief Minoru einige Meter vor seinem Begleiter, als er auf einmal jemanden neben sich spürte.

„Ey Kleiner, geh mir aus dem Weg“, knurrte ein anderer Blader und stieß Minoru hart zur Seite, bevor dieser auch nur ansatzweise reagieren konnte.

Prompt verlor der Kleinere das Gleichgewicht und landete auf dem Rasen, zumindest hatte er verhindern können auf dem Asphalt - auf dem sie fuhren - zu landen.

Dennoch taten ihm die Knie höllisch weh.

Eko war zu weit entfernt gewesen, um ihn auffangen zu können und kniete sich nun besorgt neben den Blonden: „Ist alles okay? Hast du dir sehr wehgetan?“

„Es geht schon, denke ich“, erklärte Minoru und setzte sich richtig hin, damit er sich seine Knie ansehen konnte, doch das übernahm schon der Grünhaarige.

Vorsichtig wischte er den Sand ab und stellte schließlich fest: „Hier am linken Knie ist die Haut leicht abgeschrammt, aber sonst sieht's gut aus. Bist du auch nicht noch umgeknickt oder hast dich unglücklich mit der Hand abgestützt?“

„Nein, alles okay“, versicherte Minoru: „Weißt du, nach dem Schreck hätte ich Lust mich irgendwo hinzusetzen und ein schönes großes Eis zu essen.“

„Mit Betonung auf *groß*, was?“

Schmunzelnd wuschelte er dem Kleineren durchs Haar und half ihm anschließend beim Aufstehen.

„Was war eigentlich los? Ich hab dich nur noch fallen sehen.“

„Ach, so passt du also auf mich armes kleines Häschen auf, ja? ... Da war so ein Möchtegernblader, der mich angeblafft hat ich solle ihm aus dem Weg gehen und dann hat er mich ohne groß abzuwarten einfach beiseite gestoßen.“

„Der spinnt wohl! Wenn du den hier noch mal irgendwo siehst, dann sag mir bescheid und ich verpass ihm eine gehörige Abreibung!“

„Das lass mal lieber. Pass einfach ein bisschen besser auf dein Date auf.“

Keck zwinkerte der Blonde dem Größeren zu, erkannte sich dabei kaum selbst wieder.

„Wird gemacht mein Häschen. .. Dabei hab ich nur nach einem Eiswagen Ausschau gehalten.“

„Na, wenn das so ist will ich dir deine Nachlässigkeit noch mal verzeihen.“

„Oh, da zeigt wohl wer sein wahres Gesicht, na das kann ja noch heiter werden.“

„Zu spät, jetzt hast du mich an der Backe.“

Die Beiden mussten lachen und machten sich Hand in Hand wieder auf den Weg, nur um wenige Meter weiter Eis zu kaufen und sich auf eine Bank zu setzen.

Was sie dabei nicht bemerkten war, dass sie ein gewisser lilahaariger Junge heimlich beobachte.

Er war ihnen schon seit der Schule auf den Fersen und hatte vor dem Haus des Blonden versteckt gewartet.

Dabei hatte er einen zufälligen Blick auf das umschlungene Paar werfen können, was sein Herz vor Schreck einen Schlag hatte aussetzen lassen.

Er wusste zwar immer noch nicht warum das so war, doch es schmerzte ihn die Beiden in so trauter Zweisamkeit zu sehen.

Und dann gingen sie auch noch gleich ans eingemachte.

Das war beinahe zu viel für Matzu gewesen, er hatte schon einfach davon laufen wollen, hatte sich aber schließlich doch zusammen gerissen.

Immerhin wollte er wissen, was noch alles passieren würde.

So war er ihnen dann auch gefolgt, als sie endlich doch noch bladen gegangen waren. Zum Glück für ihn waren sie nicht sehr schnell gefahren, sonst hätte er sie wohl längst verloren.

Und dann hatte der kleinere Kon-Bruder plötzlich mit ansehen können, wie Minoru von einem anderen Blader gerammt worden war und stürzte.

Innerlich gab ihm dieses Bild eine tiefe Genugtuung, andererseits war er besorgt.

Es hatte schon recht brutal ausgesehen und der Blonde hatte bekanntlich keine sehr muskulöse Statur, ganz im Gegenteil sogar.

Doch schnell wurde klar, dass nichts weiter passiert war und der Lilahaarige atmete auf, nur um im nächsten Moment wieder grimmig dabei zuzusehen, wie Eko sich mit dem Kleineren vergnügte.

~*~*~*~*~*~*~

Wohlig seufzend kuschelte Minoru sich in sein Bettdeck ein, dachte noch einmal an die Geschehnisse des Tages zurück.

'Irgendwie fühle ich mich bei Eko richtig wohl, er hat etwas an sich, das ihn einfach liebenswert macht. So würde ich es zumindest ausdrücken. Andererseits muss ich immer an Kaji denken, daran was er gerade tut und ob vielleicht jemand bei ihm ist, für den er mich verlassen würde. ... Verlassen? Gott, ich klinge schon wie eine Ehefrau, die Angst hat ihr Mann brennt mit der Affäre durch. Peinlich... Aber ich will Kaji nun mal nicht hergeben, ich will wenigstens weiterhin für ihn sein bester Freund sein. Nicht mal Eko scheint mich völlig von ihm ablenken zu können, dabei mag ich ihn sehr gerne. Vielleicht hab ich mich sogar schon ein bisschen in ihn verliebt, aber die Gefühle für ihn und für Kaji sind völlig unterschiedlich, nicht, dass ich Eko weniger mag, so kann man das nicht sagen... ich kann die Gefühle für sie nicht vergleichen, das geht einfach nicht. Ich glaube ich lass erst mal alles auf mich zukommen, dann werde ich ja sehen, wie stark meine Gefühle für wen sind. Auf jeden Fall möchte ich mich Eko weiter nähern und vielleicht irgendwann kann ich mich dann auch von Kaji entlieben... vielleicht... eventuell... ich glaub ich hör jetzt lieber auf damit, sonst bin ich nur noch verliebter... äh verwirrter meine ich, oh je, ich sollte jetzt wohl echt schlafen.'

Noch ein wenig tiefer vergrub Minoru sich in seinen Kissen und schloss endlich die Augen, konnte jedoch nicht umhin immer wieder an seine beiden Auserwählten zu denken.

~~~~~

Ganz schön dreist unser lieber Eko und bei Matzu-Mäuschen lässt die Eifersucht grüßen \*kicher\*

Ach ja und unser Minoru-chan weiß auch nich so genau, wen er nun lieber haben soll: Eko oder doch Kaji?

Wir werden sehen, was draus wird, ich hoffe jedenfalls das Kapi hat euch wieder gefallen ^^

\*schale voll bonbons hinstell\*

\*alle leser knuddel\*

eure luci-maus ^^